Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 87 (2010)

Heft: 2

Rubrik: Das WORT - Gottes und des Menschen Wort : eine lyrische

Annäherung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das WORT – Gottes und des Menschen Wort

Eine lyrische Annäherung

P. Bruno Stephan Scherer

Zwei Sinnsprüche:

Die Stimme Gottes vernehmen wollen im Erleben der Welt, der Natur, des eigenen Herzens, in der Begegnung mit Mensch und Tier.

Gott ruft uns immer, im Lärm der Welt wie in der Stille. In der Stille aber sind wir eher bereit, zu hören, zu empfangen.

Mit Freude Ostern entgegengehen

Dichterlesung mit P. Bruno Stephan Scherer, Mariastein

Freitag, 12. März 2010, 15.15 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche, vordere Bänke

Hören, suchen, erfassen – im Wort

Warum sich nicht an Christus wenden, mit Christus sprechen, auf Christus hören? Zu Ihm sprichst du, wenn du betest, Ihn hörst du, wenn du die Heilige Schrift liest.

Ambrosius von Mailand: Von den Pflichten der Kirchendiener

1 DICH suchen im Wort

Dich hören im Wort

DIR folgen im Wort

2 DICH spüren im Wort

ertasten im Wort

aussprechen im Wort

3 Dein Antlitz erahnen im Wort

Dir näher kommen die Geister unterscheiden im Wort im Wort Dein Lächeln erwarten Hindernisse überwinden im Wort im Wort neu erspähen Deine Spur In Deine Augen blicken im Wort im Wort ihr sogleich folgen ihr Licht auffangen im Wort im Wort Den Gottesberg ersteigen pflücken ihr Leuchten im Wort im Wort über die Hügel der Sehnsucht springen es hegen und bewahren im Wort in Deine Nähe drängen im Wort Dein Denken erfassen im Wort auf Dein Erscheinen warten im Wort Deine Gesinnung erspüren im Wort Dein Säumen erdulden im Wort Dein Wirken begleiten im Wort Dein Geheimnis ergründen im Wort Dein Hoffen aufnehmen im Wort Deine Welt entdecken Deine Freude erfahren im Wort im Wort Deine Gegend erkunden Dein Mitleid mitleiden im Wort im Wort Dein Daheim erfühlen Dein Kreuz mittragen im Wort im Wort Deine Wesenstiefen ermitteln im Wort Ausschau halten nach DIR im Wort

DIR entgegengehen

im Wort

im Wort

Nebel und Wolken durchdringen

Deine Hand ergreifen im Wort

Deiner Gegenwart sich freuen im Wort

ihre herbe Süsse verkosten im Wort

vor Dir sich glücklich wissen im Wort 10 Schweigen und lauschen im Wort

demütig werden und still im Wort

abseits stehen können im Wort

auch andre zu DIR rufen im Wort

DICH in ihnen wachsen lassen im Wort

darüber sich herzlich freuen im Wort

11 Mit DIR verbunden bleiben im Wort

beten lernen unentwegt im Wort

die innere Umkehr erstreben im Wort

das seelische Wachstum fördern im Wort

in sich, um sich Frieden schaffen im Wort 12 DIR selbstlos dienen im Wort

am Guten festhalten im Wort

treu zu DIR stehen im Wort

Deine Gestalt im Aug behalten im Wort

in Deiner Liebe verharren im Wort

13 Dir unverdrossen folgen im Wort

DICH suchen, DICH hören im Wort

Aus dir das neue Wort

Trägst du das WORT in dir das Wort der Ewigkeit

bricht es verwandelt hervor aus dir urmächtig als neues Wort in deine Zeit

Zum Verständnis dieser Texte

Alle entstanden im Jahr 1989, wurden jetzt aber leicht überarbeitet. – Der lange Text mit dem Refrain «im Wort» ähnelt einer Litanei und möchte wie diese Gebetsform die Möglichkeiten des Gesprächs mit Gott/Christus andeuten. – Aus dir das neue Wort lässt die

Kraft und die Wirkung der Gottesbegegnung für das geistig-seelische Schaffen am Wort erahnen.

Gott hat viele Wege und Möglichkeiten, mit uns in Kontakt, ins Gespräch zu kommen. In der ersten Weih-Nacht hat er den einfachsten und innigsten Weg gewählt: der SOHN Gottes wurde ein Kind, ein Mensch. ER trat in die Gemeinschaft einer Familie, eines Volkes, einer Sprache ein. ER – das ewige WORT – zeigte und zeigt uns immer neu, dass die Gemeinschaften des Wortes, der Sprachen und der Völker Wege zu Gott und zueinander sein können.

In feierlicher Sprache wird uns zu Beginn des Johannesevangeliums (Joh 1,1–17) verkündet, dass «im Anfang» bei Gott «das WORT» (griechisch: der Logos) war: «In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.» Und das WORT, durch das alles geworden ist, wurde Mensch: Jesus, der Christus (Messias).

Wir Menschen haben die Möglichkeit – die Gnade –, Kinder Gottes und zueinander Brüder und Schwestern zu werden durch Glauben, Taufe und ein Leben in Christus und im Licht.

In üblicher (auch theologischer) Sprache wird das «DU» Gottes klein (du, dein, er, Wort) geschrieben. Einige aber schreiben (z. B. in religiösen Texten) «DU, DEIN, ER/Er» und WORT, wenn von Gott gesprochen wird, und «du, dein, er, Wort», wenn ein Mensch oder der Autor selbst gemeint ist.



Durch sein Wort möchte Gott die Saiten unseres Herzens wie bei einer Harfe zum Klingen bringen (Silvesternacht 2009/2010, Basilika Mariastein).